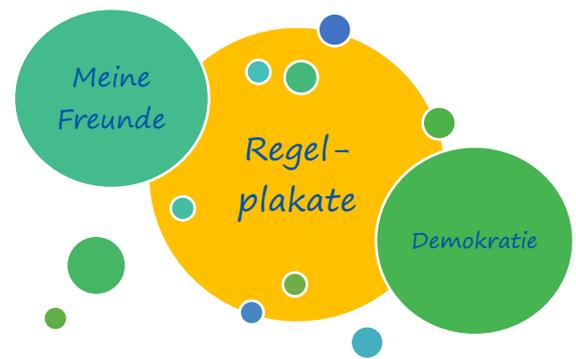


Wertevielfalt für Straubinger Kitas



Regeln sind eine wichtige Voraussetzung für einen gelungenen Kita-Alltag, denn sie beugen Konflikten vor und vermeiden Auseinandersetzungen. Wenn man die Regeln für die Kita mit den Kindern gemeinsam erarbeitet, erleichtert das den Umgang mit den Vorgaben und ihre Beachtung. Unser Motto lautet: „Regeln **mit** den Kindern durchsetzen statt gegen sie!“

Gruppengröße: Kleingruppe

Alter: ab 4 Jahren

Material: Papier, Stifte

Realisierung

Erarbeiten Sie zusammen mit den Kindern in einer Kleingruppe die Regeln für **eine** konkrete Situation im Kita-Alltag. Hilfreich ist es, sich vorab Fragen zu notieren, die die Kinder zum Nachdenken anregen. Im Gespräch mit den Kindern besprechen Sie die Situation, die durch die Regel gelöst werden soll (Beispiel: die Kinder sollen von den Bäumen und Sträuchern im Garten keine Äste, Zweige und Stöcke abreißen). Möglicherweise ergeben sich im Gespräch mehrere Möglichkeiten für Regeln, die dann über einen festgelegten Zeitraum erprobt werden. Jeden Tag wird eine andere Variante der Regel erprobt, im Anschluss daran werden die gemachten Erfahrungen diskutiert und darüber entschieden, welche die erfolgreichste Lösung ist. In einem abschließenden Arbeitsschritt visualisieren Sie mit der Kleingruppe die „neue“ Regel. Das Plakat wird dann für alle gut sichtbar aufgehängt.

Gefördert vom

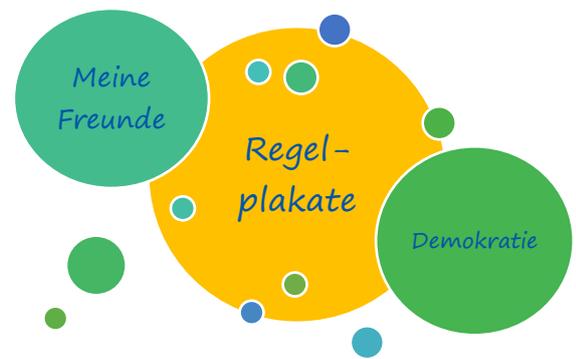


im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Leben!**



Wertevielfalt für Straubinger Kitas



Regeln können nicht nur als Gebote gestaltet werden, sondern auch als Verbote (Beispiel: „Es dürfen keine Stöcke abgerissen werden!“). Hier wird die Situation ebenfalls visualisiert und dann durchgestrichen.

Beispiel: Fahrzeuge für alle

Die Fahrzeuge (Bobby-Cars, Dreiräder etc.) sind beliebte Spielzeuge im Außengelände. Da es sie aber nur in begrenzter Anzahl gibt, kommt es immer wieder zu Streit, wer welches Fahrzeug wie lange benutzen darf. Die Kinder beschwerten sich bei den Kinderbesprechungen in den Gruppen, dass sie diese Situation doof finden. Einige stehen immer als Erste vor der Tür des Schuppens, in dem die Fahrzeuge aufbewahrt werden, andere geben die Fahrzeuge dann nur unter ihren Freunden weiter. Die Kinder beschließen: 'Das soll anders sein.' Die Fachkräfte unterstützen die Kinder dabei, eine Lösung zu finden, indem sie in den einzelnen Gruppen mit den Kindern Ideen sammeln, wie man diese Situation ändern könnte. Die Ideen werden im Kinderrat vorgestellt und diskutiert. Zuerst entscheiden sich die Kinder für die Lösung 'Abklatschen': Wenn einer ein Fahrzeug haben will, kann er abklatschen, und derjenige, der gerade auf dem Fahrzeug sitzt, muss es ihm geben. In der Probephase stellen die Kinder bereits nach einem Tag fest, dass diese Lösung nicht praktikabel ist, weil ständig abgeklatscht wird und nun kein Kind mehr in Ruhe mit den Fahrzeugen spielen kann. Nach einer erneuten Diskussion findet der Kinderrat eine zweite Lösung: Jedes Kind darf 10 Minuten mit einem Fahrzeug fahren. Die Idee: Die Kinder steigen alle zur gleichen Zeit auf die Fahrzeuge und nach 10 Minuten zeigt die Erzieherin mit einer Trillerpfeife an, dass die Zeit um ist und nun andere Kinder fahren dürfen.

Gefördert vom

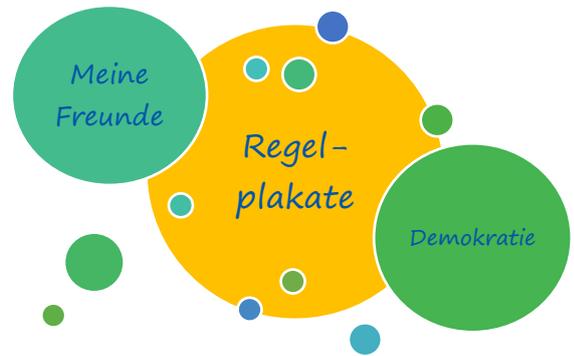


im Rahmen des Bundesprogramms

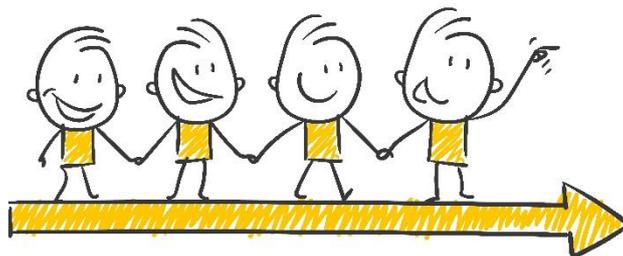
Demokratie **Leben!**



Wertevielfalt für Straubinger Kitas



Diese Variante wird eine Woche lang ausprobiert. So richtig zufrieden sind die Kinder auch mit dieser Entscheidung nicht. Auch die Fachkräfte sind nicht wirklich glücklich damit: „Das geht jetzt zu wie auf dem Kasernenhof“, bemerkt eine Erzieherin. Schließlich kommen einige Kinder auf die Idee, eine Haltestelle zu bauen: Wenn ein Kind mit Fahren fertig ist, stellt es das Fahrzeug auf einem Platz ab. Dort gibt es (wie bei einem Bus) eine Haltestelle, an der die Kinder, die fahren wollen, sich hinsetzen. Und das Kind, das vorne sitzt, ist als Nächstes dran.



Quellenangabe

<https://www.bpb.de/apuz/136767/partizipation-von-kindern-in-kindergaerten?p=all>

Bundeszentrale für politische Bildung, Frühkindliche Bildung, Partizipation von Kindern in Kindergärten, Hintergründe, Möglichkeiten und Wirkungen, Abruf am 07.06.2021.

Hier finden Sie Beispiele für Regelplakate:

Demokratie – Wertevielfalt



im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie Leben!

